



Das Regensburger Bürgertheater bringt menschliche Geschichten aus Kirchen und Klöstern auf die Bühne (v. l.): Evelin Braun, Martha Paula-Wolf, Claudia Dannhorn und Hubert Kammerer.

FOTOS: SOPHIA BÖSL/TIM HANKE-ZILLES

# Eine Anleitung zum Seligsein

**BÜHNE** „Wie man in den Himmel kommt“ heißt das neue Stück des Bürgertheaters. Emmeram, ein Starprediger, und Aurelia treten in einer bunten Show auf.

VON SOPHIA BÖSL

**REGENSBURG.** Eigentlich spielten Glaube und Kirche bisher keine große Rolle in Susanne Berckhemers Leben. Das Bürgertheater Regensburg stellte die Schauspielerin vor eine neue Herausforderung. Frust und Lust in Regensburgs Kirchen und Klöstern hieß der Arbeitstitel des Vereins. Berckhemer formte daraus ein Theaterstück über Menschen, die in Regensburgs Kirchen und Klöstern gelebt, geliebt und gelitten haben.

Alle zwei Jahre bringt das Bürgertheater ein neues Stück auf die Bühne. Die Mitglieder des Vereins recherchieren zu Themen, die direkten Bezug zur Geschichte der Stadt haben. Die letzte Aufführung liegt nun etwa drei Jahre zurück, denn die Pandemie funkte dem Verein dazwischen. Jetzt soll das neue Stück „Wie man in den Himmel kommt – eine Anleitung zum Seligsein“ am 26. Mai in der Dreieinigkeitskirche Premiere feiern. „Die Proben laufen gut, aber Corona schwingt auch bei uns immer noch mit und dann muss die dementsprechende Rolle eingelesen werden“, sagt Evelin Braun, die Vorsitzende der Theatertruppe, die natürlich selbst Teil des Stücks ist.



Susanne Berckhemer, Anita Zeiske und Evelin Braun proben die „Trummerin-Szene“.



Susanne Berckhemer inszeniert das neue Stück des Bürgertheaters.

Etwa 24 Mitglieder des Bürgertheaters werden ihr schauspielerisches Talent beweisen. Sie spielen Berthold, den ersten Popstar, den es je gab, den Wandermönch Emmeram, dessen Glieder bei lebendigem Leib abgeschnitten wurden, oder die ersten Feministinnen der Damenstifte. Am Ende des Stücks wird ein besonderer Gast die Bühne betreten.

Das Ensemble erzählt die Geschichten bekannter Figuren – umrahmt wird das Stück von einer glamourösen Show. Das Stück dreht sich um die Fragen „Wie kommt man in den Himmel?“ und „Was passiert, wenn wir sterben?“. Man erhoffe sich Auskunft

von den Menschen auf der Bühne, wie die Regisseurin erklärt. „Doch am Schluss geht alles ganz anders aus, denn es geht nicht darum, ob man in den Himmel kommt, so viel kann ich verraten“, sagt Berckhemer. Sie ist selbst Schauspielerin, war am Theater Regensburg engagiert und spielte in Fernsehserien wie „Verliebt in Berlin“ oder dem „Tatort“ mit.

Das Bürgertheater recherchierte zu Orten wie St. Emmeram oder der Minoritenkirche und zu den Menschen, die damit verbunden sind. Die katholische Kirche stand zuletzt immer wieder wegen Fällen des sexuellen Missbrauchs in ihrem Umfeld in der Kritik.

„Diese Thematik ist heutzutage immer ein bisschen schwierig, aber wir haben ganz bewusst die aktuelle Lage weggelassen“, sagt Evelin Braun. Die Vorsitzende des Vereins glaubt, dass die Aktualität, die einige Szenen des Theaterstücks mit sich bringen, die Zuschauer überraschen wird.

In der Theatergruppe sind Menschen jeder Alterssparte und mit diversen Berufen vertreten – von der Studentin über den Rentner bis zum Arzt. Anita Zeiske ist seit der Gründung des Vereins Mitglied. Sie spielt die Rolle der Anna Maria Trummerin. „Ich spiele eine sehr lockere Frau, die sehr schwierig für diese Zeit damals war, denn ich habe sehr viele außereheliche Beziehungen, trinke gerne und lache gerne“, sagt sie. Am Ende ereilt die Trummerin ein schlimmes Schicksal: Sie wird hingerichtet.

Jetzt liegen noch circa vier Wochen mit intensiven Proben vor den Laienschauspielern. Bald wird das Theaterstück in der Dreieinigkeitskirche geprobt. Pro Vorstellung können dort 200 Personen Platz nehmen. „Ich bin sehr gespannt, denn die Kirche als Aufführungsort ist ein spezieller Ort“, sagt Berckhemer. Bis dahin heißt es, Abläufe üben, Choreographien einstudieren und an den Rollen feilen. Für Kostüme und Requisiten ist Bühnen- und Kostümbildnerin Katharina Dobner verantwortlich. Sie begab sich auf die Suche nach authentischen und teils opulenten Gewändern.

Das Theaterstück wird am 26., 27., 28. und 29. Mai jeweils um 20.30 Uhr in der Dreieinigkeitskirche am Ölberg aufgeführt. Die Karten kosten 24 Euro und können auf der Homepage des Theaters Regensburg gekauft werden.